

Inhalt

1	EINLEITUNG	7
	Ein Notruf	18
	Ziele	20
	Für wen eignet sich die Behandlung?	25
	Analyse oder ...?	33
2	DIE ANFÄNGE DER PSYCHOANALYSE	40
	Hysterie	41
	Ereignisse und Phantasie	44
	Die Realität und das Unbewusste	51
	Träume	54
	Versprechen und Witze	60
	Sexualität	62
	Säuglingsalter und Kindheit	66
3	EIN FALL VON OBSESSIVER NEUROSE	70
	Neugierde und Bestrafung	73
	Der grausame Hauptmann	75
	Psychische Arbeit	78
	Ich, Es und Über-Ich	79
4	ÖDIPUS	85
	Kritik	89
	Die Urszene	92
	Der Traum des Wolfsmanns	93
	Ausbrechen	97
	Das Unbehagen der Geschlechter	102

5	RAUM, ZEIT UND TECHNIK DER ANALYSE	108
	Pünktlichkeit	110
	Auf der Couch	114
	Dritte	116
	Warum müssen Analytiker Patienten sein?	119
	Narzisstische Kränkungen	122
	Fragen	124
	Körper und Worte	125
	Abschlüsse	127
6	KRIEG, POLITIK UND IDEEN	129
7	WEITERE INNOVATIONEN UND KONTROVERSEN	145
	Ich-Psychologie	146
	Lacan	149
	Klein	156
	Winnicott	162
	Bion	165
	Affinitäten	168
	Denkschulen	171
8	UNBEWUSSTE DRAMEN	176
	Übertragung	176
	Gegenübertragung und Enactment	179
	Deutungsebenen	185
9	DER KAMPF IST NOCH NICHT ZU ENDE	189
	ANMERKUNG ZUR VERTRAULICHKEIT	211
	WEITERFÜHRENDE LITERATUR	213
	DANKSAGUNG	225